

Wetterföhliche Hüttenstatistik

Der SAC Rätia mit seinen sechs Hütten musste im letzten Jahr einen Rückgang der Übernachtungszahlen um 4,7 Prozent hinnehmen. Schlechtes Wetter im Herbstmonat September belastet die Statistik.

► NORBERT WASER

D

Drei aufeinanderfolgende Wochenenden mit garstigen Witterungsbedingungen im September verhegeln dem SAC Rätia buchstäblich die Statistik. Etwas mehr Wetterglück, und das Total der Übernachtungszahlen in den sechs Hütten der Sektion im Hüttenjahr 2017 wäre wohl im Plus geblieben. Das Minus gegenüber dem Vorjahr beträgt nämlich 510 Übernachtungen oder 4,7 Prozent. Das entspricht – bei einer totalen Kapazität von knapp 300 Schlafplätzen – zwei gut gebuchten Wochenenden. Festzustellen ist, dass zunehmend aufgrund der Wetterprognosen gebuchte Übernachtungen annulliert werden oder gar niemand erscheint. «Schade, aber mit dem müssen wir leben. Heute tickt der Gast eben anders», kommentiert Hüttenverwalter und Rätia-Vizepräsident Ruedi Frank dieses Phänomen in seinem Jahresbericht.

Neue Hüttenwarte in drei Hütten

In der Hälfte der Hütten der Sektion Rätia gab es einen Wechsel bei der Bewartung. Maja und Johannes Janggen konnten mit dem Jubiläum «100 Jahre Calandahütte»



Ein besonderes Schauspiel für **Übernachtungsgäste**: Frühaufsteher geniessen auf der Terrasse der **Calandahütte** den Sonnenaufgang. (FOTOS NORBERT WASER)

starten und glänzen in der Statistik mit einem Plus von 22,2 Prozent. In der Coazhütte haben Ursula und Ruedi Schranz die Nachfolge des langjährigen Hüttenwarts Alois Kunfermann angetreten und die Vorjahreszahlen nur ganz knapp verpasst. Die Carschinahütte hat der ehemalige JO-Leiter Stefan Bodenmann, zusammen mit Stefanie, übernommen. Die Übernachtungs-

zahlen leicht steigern konnten Guido und Renata Knecht in der umgebauten Cufercalhütte, die mit einem kleinen Fest die renovierte Küche und den neuen Specksteinofen, ein Geschenk der Gemeinden Andeer und Sufers, in Betrieb nahmen. Ein kleines Plus gab es auch in der Zaporthütte, die mit Daniel Hobi einen neuen Hüttenchef hat.

Vorstudien für Coaz und Carschina

Ein Dauerthema ist die Instandhaltung der Hütten. Nachdem sich der neue Hüttenobmann Hans Michel bereits vor seinem Amtsantritt einen Überblick zum baulichen Zustand und den anstehenden Sanierungen wegen neuer gesetzlicher

Auflagen verschafft hatte, konnten nun erste Weichen gestellt werden. Vier der sechs Hütten wurden im letzten Jahr von einem Bauphysiker besucht und beurteilt. «Die Berichte der beiden 'Eschenmoser-Bauten' Carschina- und Coazhütte zeigen erhebliche Schäden bei der Baustanz und entsprechend grossen Handlungsbedarf», schreibt Michel in seinem Jahresbericht. Die Ringel- und Zaporthütte werden im Sommer 2018 begutachtet.

Im Budget 2018, das an der GV der Sektion Rätia am Freitag, 26. Januar (19.00 Uhr «B12» in Chur) zur Diskussion steht, sind 50 000 Franken für Vorstudien für die Coaz- und Carschinahütte vorgesehen.

Statistik der sechs Hütten der SAC-Sektion Rätia

Hütte	Plätze	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	+/-%
Calanda	34	916	1340	1076	1254	1232	1154	1035	1265	+22,2
Carschina	85	4084	4595	3833	4446	4457	4177	4504	3906	-13,3
Coaz	80	3705	4072	2568	2889	3457	2533	2471	2406	0,04
Cufercal	30	610	581	526	608	648	649	648	688	+6,1
Ringel	38	1028	1116	1156	1163	1272	1246	1548	1385	-10,5
Zapport	30	650	764	502	618	605	524	654	700	+7,0
Total		10 993	12 468	9 661	10 978	11 671	10 283	10 860	10 350	-4,7



Ursula und Ruedi Schranz, das neue Hüttenwartpaar in der **Coazhütte**. Eine Vorstudie soll Klarheit über den baulichen Sanierungsbedarf bringen.

Soll die Stadt die ganze Sozialhilfe anbieten?

Die Stadt Chur lässt prüfen, ob sich die **Wiedereingliederung des Regionalen Sozialdienstes in die städtischen Sozialen Dienste** finanziell lohnt. Es geht dabei um die Sozialberatung, die der Kanton im Jahr 2004 übernommen hat.

Die Frage ist seit dem Wechsel im Jahr 2004 immer wieder in den Raum gestellt worden: Soll die Stadt Chur nicht doch lieber sowohl die persönliche Sozialhilfe (Beratung und Betreuung) als auch die materielle Sozialhilfe (Entscheidung über öffentliche Unterstützungsleistungen) in Eigenregie übernehmen? Denn seit nunmehr fast 15 Jahren ist der Kanton – oder besser gesagt der Regionale Sozialdienst (RSD) Chur – für Beratung und Betreuung zuständig. Und nicht mehr die städtischen Sozialen Dienste. Mit der Einführung des Finanzausgleichs für den Kanton Graubünden per Anfang 2016 war für die städtische Geschäftsprüfungskommission (GPK) definitiv der Zeitpunkt gekommen, eine Antwort auf die Frage zu finden. Einen entsprechenden Antrag hatte der Gemeinderat im Dezember 2015 bejaht. Nun – gut zwei Jahre später – soll ein externes Gutachten die Antwort liefern, ob sich die Wiedereingliederung der Aufgaben des RSD Chur (Kanton) in die städti-

schon Sozialen Dienste lohnt oder nicht. Der Stadtrat hat hierfür einen Kredit über 34 560 Franken freigegeben, wie die Stadtkanzlei gestern mitteilte.

Die FHS St. Gallen untersucht

Wie Patrik Degiacomi, Vorsteher des Departements Bildung Gesellschaft Kultur, auf Anfrage sagte, erhielt die Fachhochschule (FHS) St. Gallen den Zuschlag, um das Gutachten zu erstellen. Und zwar unter anderem deshalb, weil die Schule Abteilungen in Betriebsökonomie und Soziale Arbeit führt, wie der Stadtrat sagt. «Dieser Punkt war uns bei der Vergabe sehr wichtig.» Bis im kommenden Sommer hat die FHS Zeit, die Expertise fertigzustellen, bevor im Verlauf des Herbsts schliesslich der Gemeinderat entscheiden wird, ob die Stadt die persönliche Sozialhilfe wieder übernehmen oder in den Händen des Kantons lassen möchte. Eine Wiedereingliederung wäre allerdings frühestens per 1. Januar 2021 mög-

lich, da die Kündigungsfrist zwei Jahre beträgt. Heute bezahlt die Stadt dem Kanton für die Sozialberatung (über 650 Dossiers) insgesamt rund 1,7 Millionen Franken. Die Fachhochschule St. Gallen soll jedoch nicht nur die finanziellen Aspekte klären, sondern auch die Schnittstellenproblematik zwi-



Patrik Degiacomi lässt die Sozialen Dienste untersuchen. (HAM)

schon dem RSD Chur und den städtischen Sozialen Diensten untersuchen.

Rahmenbedingungen gewechselt

Vor der Einführung des Finanzausgleichs und der damit verbundenen Revision des Sozialhilfegesetzes waren materielle und persönliche Sozialhilfe grundsätzlich Gemeindeaufgabe. Doch der Kanton übernahm – ausser in Davos – in neun Regionalen Sozialdiensten die Beratung und deren Kosten. Seit 2016 zahlen nun jedoch die Gemeinden. Der Verteilschlüssel im RSD Chur ist laut Degiacomi für die Stadt mit ihrem hohen Fallvolumen nicht von Nachteil.

Vor 2004, um auf die Vergangenheit zurückzukommen, hatte der Kanton die Stadt für ihren eigenen Sozialdienst inklusive Beratung und Betreuung mit 750 000 Franken jährlich entschädigt. Das rechnete sich aber nicht. Der Betriebsbeitrag deckte nur die Hälfte der effektiven Ausgaben. ENRICO SÖLLMANN

Nächste Runde bei der Sanierung Masanserstrasse

TIEFBAU Die Masanserstrasse wird im Bereich Brandis- bis Gürtelstrasse inklusive der Werkleitungen saniert. Der Stadtrat hat dazu einen Kredit von 975 000 Franken freigegeben, wie er gestern mitteilte. Die Gelder werden auf zwei Teilprojekte aufgeteilt, wie Roland Arpagaus, Leiter der städtischen Tiefbaudienste, auf Nachfrage sagte. Das Strassenbauprojekt kostet die Stadt 495 000 Franken, die Erneuerung der Werkleitungen ist mit 480 000 Franken veranschlagt. Den Löwenanteil der Gesamtkosten von 2,4 Millionen Franken trägt der Kanton. Die Arbeiten an der kantonalen Hauptstrasse beginnen voraussichtlich Mitte März und sollen innert vier Monaten bis Mitte Juli abgeschlossen werden. Wie jüngst auf der Baustelle im Abschnitt Quader- bis Brandisstrasse wird dann auch im Bereich Brandis- bis Gürtelstrasse keine Verkehrsleitung möglich sein. (ESÖ)

STADTNOTIZ

Kino Apollo zeigt Bollywood-Blockbuster Am nächsten Samstag, 27. Januar, um 12.15 Uhr, wird im Kino Apollo der Bollywood-Blockbuster «Padmaavat» gezeigt. Der Film spielt im mittelalterlichen Rajasthan. Die mit einem adeligen König verheiratete Königin Padmavati lebt dort in einer wohlhabenden Festung mit ihren Untertanen – bis sich ein ehrgeiziger Sultan obsessiv in Padmavati verliebt. Am Montag und Dienstag, 29./30. Januar, 18.45 Uhr, ist im Kinocenter «Dene was guet geit» zu sehen, der erste Spielfilm von Cyril Schäublin, der auch in Locarno am Filmfestival gezeigt wurde.

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Papa Moll - Ein Wochenende allein zuhause mit den Kindern - und schon bricht bei Papa Moll das Chaos aus.
16.30 Dialekt ab 6 J.

Wunder - August muss mit Gesichtsentstellungen leben. Als er in eine neue Schule kommt wird er spontan zum Helden. Mit Julia Roberts und Owen Wilson.
18.30 Deutsch ab 6 empf 8 J.

Three Billboards Outside Ebbing, Missouri - Mildred Hayes beschliesst, den bisher noch unbekanntenen Mörder ihrer Tochter mit einer Nachricht ausfindig zu machen. 4 Golden Globes u.a. Bester Film 2018.
21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Lunchkino

Three Billboards Outside Ebbing, Missouri - Mildred Hayes beschliesst, den bisher noch unbekanntenen Mörder ihrer Tochter mit einer Nachricht ausfindig zu machen. 4 Golden Globes u.a. Bester Film 2018.
12.00 E/d/f ab 12 empf 14 J.

Wunder August muss mit Gesichtsentstellungen leben. Als er in eine neue Schule kommt wird er spontan zum Helden. Mit Julia Roberts und Owen Wilson.
12.00 E/d/f ab 6 empf 8 J.

The Killing Of A Sacred Deer - Chirurg Steven und Ehefrau Anna laden einen immer unheimlicher und bedrohlicher werdenden Teenager ins Haus ein. Mit Nicole Kidman und Colin Farrell.
12.00 E/d/f ab 16 J.

Downsizing - Als Lösung für die Überbevölkerung erfinden norwegische Forscher ein Verfahren zum Schrumpfen von Menschen. Komödie mit Matt Damon.
18.15 Deutsch ab 12 J.

Hilfe, ich hab meine Eltern geschrumpft - Nach einem unfreiwilligen Treffen mit der Schuldirektorin schrumpft Felix seine Eltern klein. Ein fröhlicher Familienfilm.
18.30 Deutsch ab 6 empf 8 J.

C'Est La Vie! - Das Leben ist ein Fest - In der französischen Komödie gerät eine bis ins kleinste Detail organisierte Hochzeitsfeier zum Chaos.
18.30 Deutsch ab 12 J.

Wunder - August muss mit Gesichtsentstellungen leben. Als er in eine neue Schule kommt wird er spontan zum Helden. Mit Julia Roberts und Owen Wilson.
20.45 Deutsch ab 6 empf 8 J.

Wonder Wheel - Der neue Film von Woody Allen. Eine wunderschöne Liebesgeschichte erzählt im Stil der 50er Jahre. Mit Kate Winslet und Justin Timberlake.
21.00 E/d/f ab 12 J.

Hot Dog - Theo und Luke versuchen die Tochter des moldawischen Botschafters zu befreien. Action mit Til Schweiger und Matthias Schweighöfer.
21.00 Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.